



GAP für Kleinbetriebe im Berggebiet

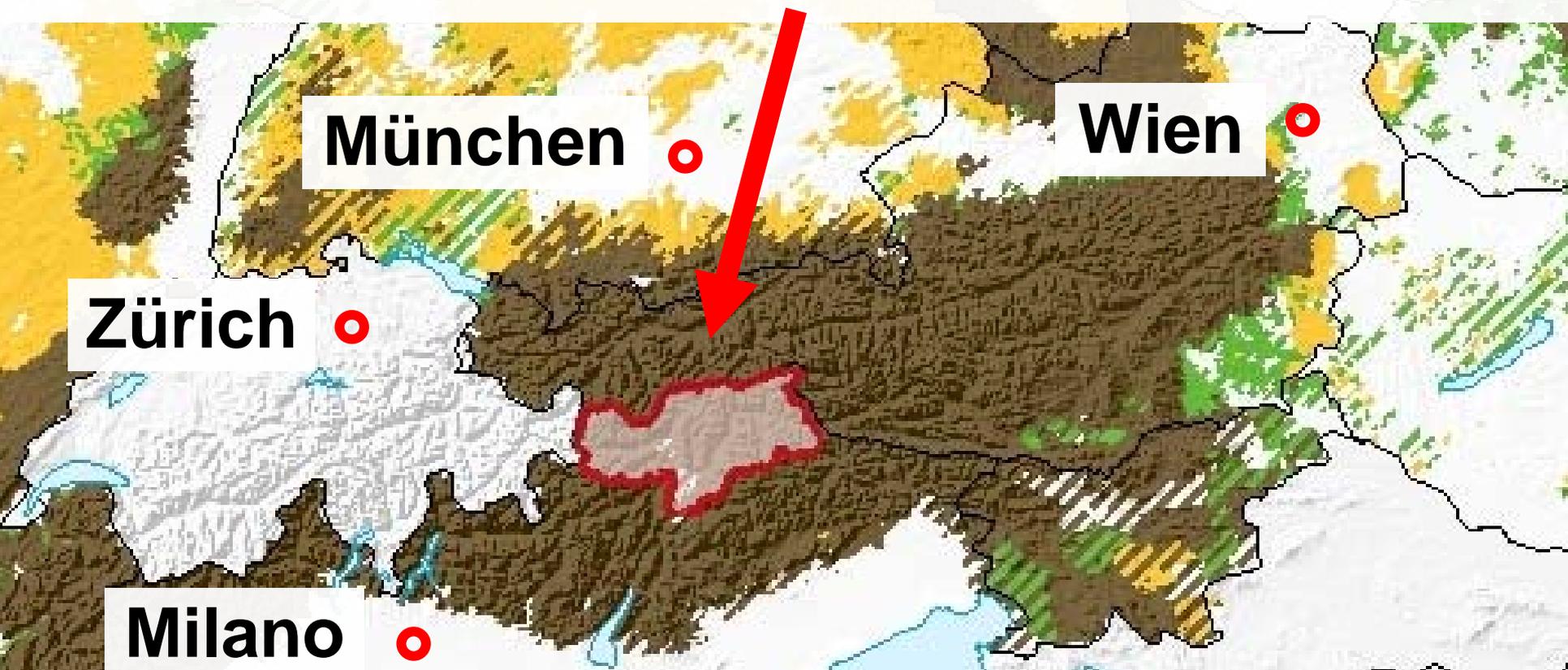
Bisherige Erfahrungen und Vorschläge für die zukünftige GAP

"Local agriculture and short food supply chains" - Preparing for CAP 2020

Brüssel, am 20. April 2012

Martin Pazeller

Südtirol



Landwirtschaft in Südtirol

- Kleinstrukturierte Familienbetriebe
- steile Flächen und kurze Vegetationsperiode
- 3 Produktions-Schwerpunkte



Grünlandwirtschaft: **12.000 Betriebe mit Ø 7,0 ha**



Obstbau: 7.800 Betriebe mit Ø 2,5 ha



Weinbau: 5.200 Betriebe mit Ø 1,1 ha



Landwirtschaft in Südtirol

Einkommensstruktur kleinstrukturierter Betriebe:

3 Schwerpunkte

- » Produkterlös
- » Prämien
- » Zu- und Nebenerwerb



1. Säule

- Gebiet mit sehr geringen historischen Zahlungsansprüchen
 - geringe Betriebsgröße
 - Extensive Bewirtschaftungsformen
- Artikel 68 marginale Bedeutung für Kleinbetriebe
 - kleine Flächen
 - geringe Stückzahlen

Aktuell ist 1.Säule als Einkommensstütze für Kleinbetriebe im Berggebiet unzureichend!!!



2. Säule

Schwerpunkt auf Achse 2:

- Ausgleichszulage
- Agrarumweltprämien

Verwaltungs- und Kontrollaufwand für Kleinbetriebe in keinem Verhältnis zu Prämienhöhe

Aktuell ist Ausgleichszulage die wichtigste Förderung für Kleinbetriebe im Berggebiet!!!



Prämien überlebenswichtig

Kleinbetriebe im Berggebiet:

- angewiesen auf Prämien
- Innerstaatliche Umsetzung der Direktzahlungen muss spürbare Einkommensstütze gewährleisten
- Beispiel für derzeitige Verteilung der Direktzahlungen in Italien



Lombardei Ø 515 €/ha Landwirtschaftliche Nutzfläche

Quelle: Università di Milano und INEA



Südtirol Ø 66 €/ha Landwirtschaftliche Nutzfläche

Quelle: Provinz Südtirol





**Großteil der Kleinbetriebe erhält wenig
Förderung über die 1. Säule**

Zukünftige GAP 2014-2020

Ausgleichzulage



für Kleinbetriebe WICHTIGSTE Förderung

Zukünftige GAP 2014-2020



Ø 300 €/ha auf regionaler Ebene

Zukünftige GAP 2014-2020



**WICHTIG um Bewirtschaftungerschwernis
gerecht auszugleichen**

Zukünftige GAP 2014-2020

Kleinlandwirte-Regelung



**Erleichterungen und Vereinfachungen
sollten auch in der 2.Säule gelten**

Zukünftige GAP 2014-2020



Anhebung auf mindestens 1500€/Betrieb

Flexibilisierung

- bei Regionalisierung innerhalb MS auf regionaler Ebene größtmögliche Flexibilität für Regionen:
 - » Fakultative Zuschläge
 - » geförderte Kulturarten
 - » Definition Aktiver Landwirt
- Fehlender Zahlungsanspruch 2011 darf kein Ausschlusskriterium für zukünftige Förderungen sein
- keine fixen Termine für Interventionsmaßnahmen im Rahmen des Sicherheitsnetzes



Vereinfachung

- Betriebe mit Flächenprämien im Agrarumweltprogramm sollten vom GREENING befreit werden
- **Kontrollbonus** einführen
 - in Abhängigkeit der Rückzahlungssumme
 - Sinnvolle Reduktion von Kontrollen enorm wichtig für Kosteneinsparungen
(eine Vorortkontrolle kostet in Südtirol Ø 640€)



Zukünftige GAP 2014-2020

Kleinbetriebe im Berggebiet



brauchen effiziente Beratung

Förderung auch direkt an Organisation (nicht Landwirt)

Beratung

- für normale landwirtschaftliche Tätigkeit
- für Zu- und Nebenerwerb am Betrieb:
 - Urlaub auf dem Bauernhof
 - Schulische, Kulturelle und Soziale Angebote
 - Direktvermarktung
 - handwerkliche Tätigkeiten
 - erneuerbare Energien
 - u.a.m.



Kleinbetriebe im Berggebiet



brauchen Kooperationen

Kleinbetriebe im Berggebiet



Generell hohe Logistikkosten
Lange Transportwege



Förderung essentiell

Marketing und Marktmaßnahmen



Möglichkeit zur öffentlichen Unterstützung von lokalen & regionalen Marketing-Initiativen wichtig

Marketing und Marktmaßnahmen

- Schutzbezeichnungen und Förderung für regionale Produkte und kleine Kreisläufe
 - » Bergprodukte
 - » Almprodukte
- Verwendung regionaler Produkte in öffentlichen Einrichtungen (Krankenhaus, Mensa, Kindergarten)

Sonderregelung im Wettbewerbsrecht



LEADER

- Administrativer Aufwand steigt ständig

LEADER muss VIEL einfacher werden!!

- Mehr Risikospiegelraum für Innovationen
Strenge Auflagen schränken Innovations-Potential ein
- **Vorschläge:**
 - Pauschalierte Abrechnung innerhalb bestimmter Schwellenwerte
 - Ergebniskontrolle und NICHT Verfahrenskontrolle

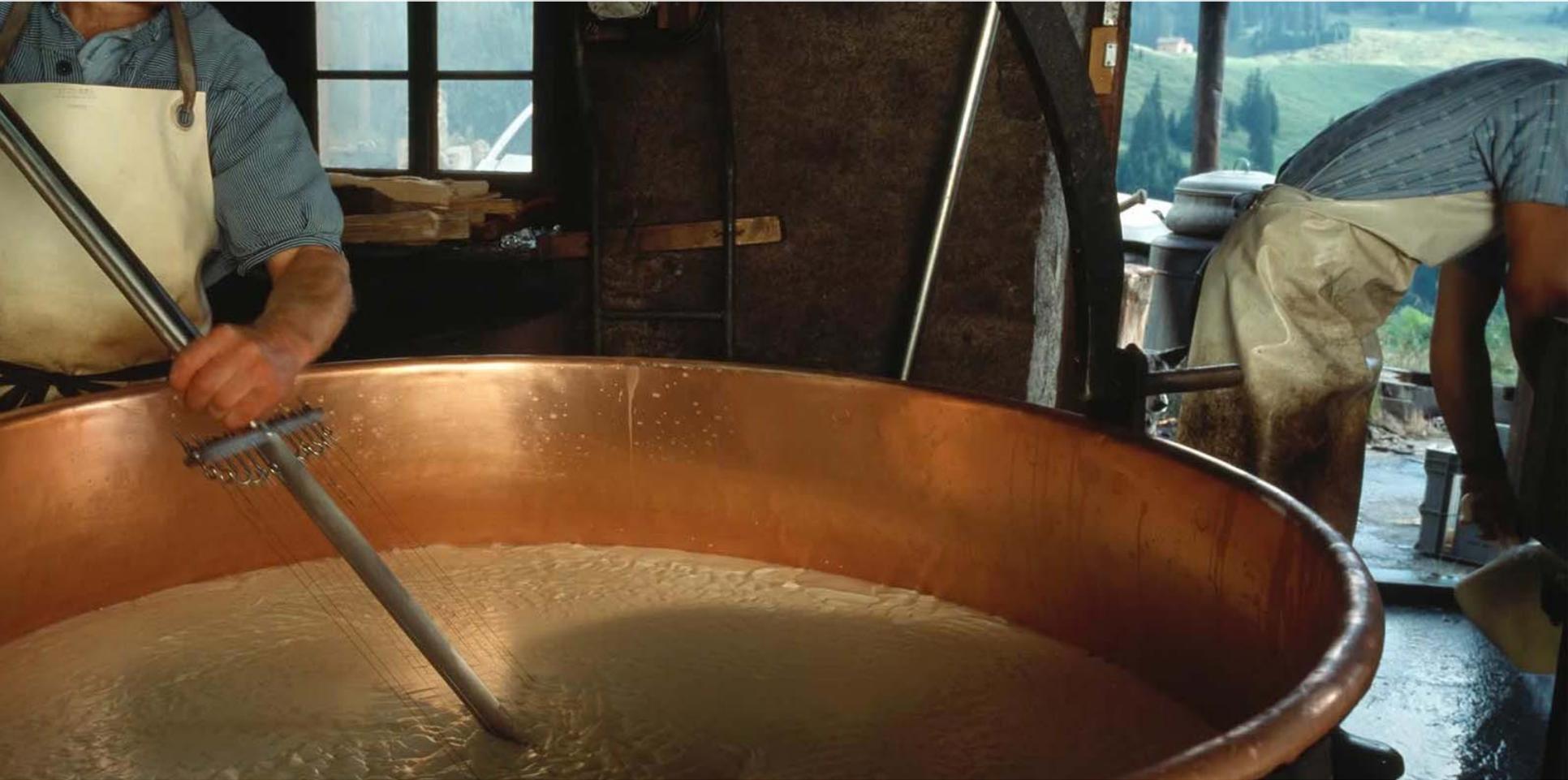


Biologische Landwirtschaft



- **sehr interessant für Kleinbetriebe**
- **Thematisches Unterprogramm für BIO**

Hygiene- und Veterinärbestimmungen



Für Kleinbetriebe Auflagen schwer zu erfüllen

- Futtermittelregister
- Almregister
- Medikamentenregister

Hygiene- und Veterinärbestimmungen



Möglichkeiten für Kontrollbehörden auf lokale Gegebenheiten besser einzugehen und diesen Rechnung zu tragen!!

Zusammenfassung

Kleinlandwirte im Berggebiet brauchen

- Beratung
- Kooperationen
- Unterstützung beim Marketing
- gerechte Erlöse für Premiumprodukte
- Zu- und Nebenerwerbs-Möglichkeiten
- Grundeinkommen aus Prämien
- Weniger Verwaltungs- und Kontrollaufwand



Danke für die Aufmerksamkeit!

